

Meersäuli sollen nicht allein bleiben

In der Schweiz gilt ein neues Gesetz, das Tieren einen Partner vorschreibt

VON ALEXANDER NORTRUP,
HANNOVER

Die Würde des Schweins ist unantastbar, das wusste schon Reinhard Mey. Dass Meerschweinchen ein Sozialleben haben, wissen Tierfreunde dagegen schon lange. Wer den kleinen Mitbewohner allein hält, um ihn ganz für sich zu haben, der verstößt von heute an ganz offiziell gegen Schweizer Recht. Allein in ihrem Käfig dahinvegetierende Haustiere haben nämlich im Alpenland künftig einen Anspruch auf einen tierischen Partner.

Bei den Bedürfnissen von Tieren werden insbesondere das Sozialleben und die Bewegung stärker berücksichtigt, heißt es in dem Gesetz, das die Tierrechte schriftlich fixiert. In den 26 Kantonen der Schweiz gilt damit nun

ein Tierschutzgesetz, das sehngezielt sucht: Sozial lebende Tierarten wie Meerschweinchen (von den Schweizern liebevoll Meersäuli genannt) oder Wellensittiche dürfen künftig nicht mehr allein gehalten werden. Hundebesitzer müssen nach dem Kauf ein spezielles Training absolvieren, Ziegen dürfen nicht mehr angebunden gehalten werden. Ab 2013 ist für Pferde, Schafe und Ziegen festgeschrieben, dass sie immer Blickkontakt zu Artgenossen haben sollen.

Wer nun allerdings glaubt, traurige Hamster-Singles würden bald von der Schweizer Tierpolizei entdeckt und den böswilligen Besitzern entzissen, der irrt: „Wir schlucken unsere Kontrollenure jetzt nicht nach Hause, um zu kontrollieren, ob auch immer zwei Hamster zusammen ge-



Meerschweinchen gibt es in der Schweiz ab heute nur noch paarweise zu kaufen.

haben werden“, sagt Kathy Maret, Sprecherin des Schweizer Bundesamtes für Veterinärwesen. Ziel sei es vielmehr, durch Informations den richtigen Umgang mit den Tieren zu fördern. Zudem bezögen sich die meisten neuen Regelungen auf gewerblich gehaltene Tiere. Es gehe um besser gesicherte Verkäufer und schärfere Kontrollen von Landwirten, beschwichtigt die Sprecherin. Dennoch: Die Schweiz wird einmal mehr ihren Ruf als Tierparadies gerecht.

FLER-ZEITUNG (GIFHOEN)
vom 01.03.2008

